



Industrie- und Handelskammer
zu Düsseldorf

IHK-Gründerreport 2009

**Analyse der Gewerbean- und –abmeldung seit 2001
und Erfahrungen aus der IHK-Berater-Praxis**

IHK Düsseldorf

Mai 2010

IHK-Gründerreport 2009

Analyse der Gewerbean- und -abmeldungen seit 2001 und Erfahrungen aus der IHK-Berater-Praxis

Vorwort	2
Gründungsgeschehen im IHK-Bezirk Düsseldorf	4
Vor Ort: Düsseldorf und Kreis Mettmann	4
IHK-Gründungsindikator	9
Unternehmenswanderungen im IHK-Bezirk Düsseldorf	13
Gründungsgeschehen im IHK-Bezirk nach Rechtsformen und Branchen	15
Gefragt: Die GmbH	15
Die Nase vorn: Dienstleistungen	16
Erfahrungen aus der Beraterpraxis der IHK Düsseldorf	18
Existenzgründung hat auch in der Krise Konjunktur	18
Hohe Zufriedenheit mit dem IHK-Gründerservice	18
Veranstaltungen für Existenzgründer im Jahr 2009	19
Ausblick 2010	22

Unternehmensgründungen

Gerade in einer Zeit gedrückter Wirtschaftsaktivität verdient die Gründung neuer Unternehmen besondere Beachtung:

- Unternehmensgründungen tragen zur kontinuierlichen Erneuerung der Wirtschaftsstruktur bei. Sie sind ein Pendant zur Unternehmensaufgabe an anderer Stelle. Regionen, die im Strukturwandel keine hinreichende Erneuerung ihrer wirtschaftlichen Aktivitäten durch Gründungen aufweisen, verlieren den Anschluss bei Wachstum und Einkommen.
- Gründungen sind aber auch ein soziales Korrektiv zur Arbeitslosigkeit. Bei einem tatsächlichen oder drohenden Verlust der abhängigen Erwerbstätigkeit stellt die unternehmerische Selbständigkeit eine Alternative zu temporärer oder dauerhafter Arbeitslosigkeit dar. Hinzu tritt der Nebeneffekt, dass durch Unternehmensgründungen auch neue Arbeits- und Ausbildungsplätze für Dritte geschaffen werden können.
- Gesellschaftspolitisch sind Gründungen zudem eine erwünschte Gegentendenz zum befürchteten „Verlust der Mitte“ – zur Polarisierung der Gesellschaft in Arme und Reiche ohne einen leistungsfähigen Mittelstand.

Statistisch knüpft die Erfassung des Gründungsgeschehens an die Gewerbean- und -abmeldungen an. Daraus werden Teilmengen als Grundlage der folgenden Analyse berücksichtigt – wie im Schaubild auf der folgenden Seite dargestellt. Ein wesentlicher Unterschied unserer Untersuchung zu einer vom Institut für Mittelstandsforschung (IfM) im April 2009 vorgelegten Analyse liegt darin, dass wir die sogenannten Nebenerwerbsgründungen und -aufgaben mit berücksichtigen. Im Tagesgeschäft des IHK-Startercenters stellen sie eine nicht zu vernachlässigende Größe dar. Zudem sind auch nebenberuflich tätige Gewerbetreibende nach der Gründung IHK-Mitglieder.

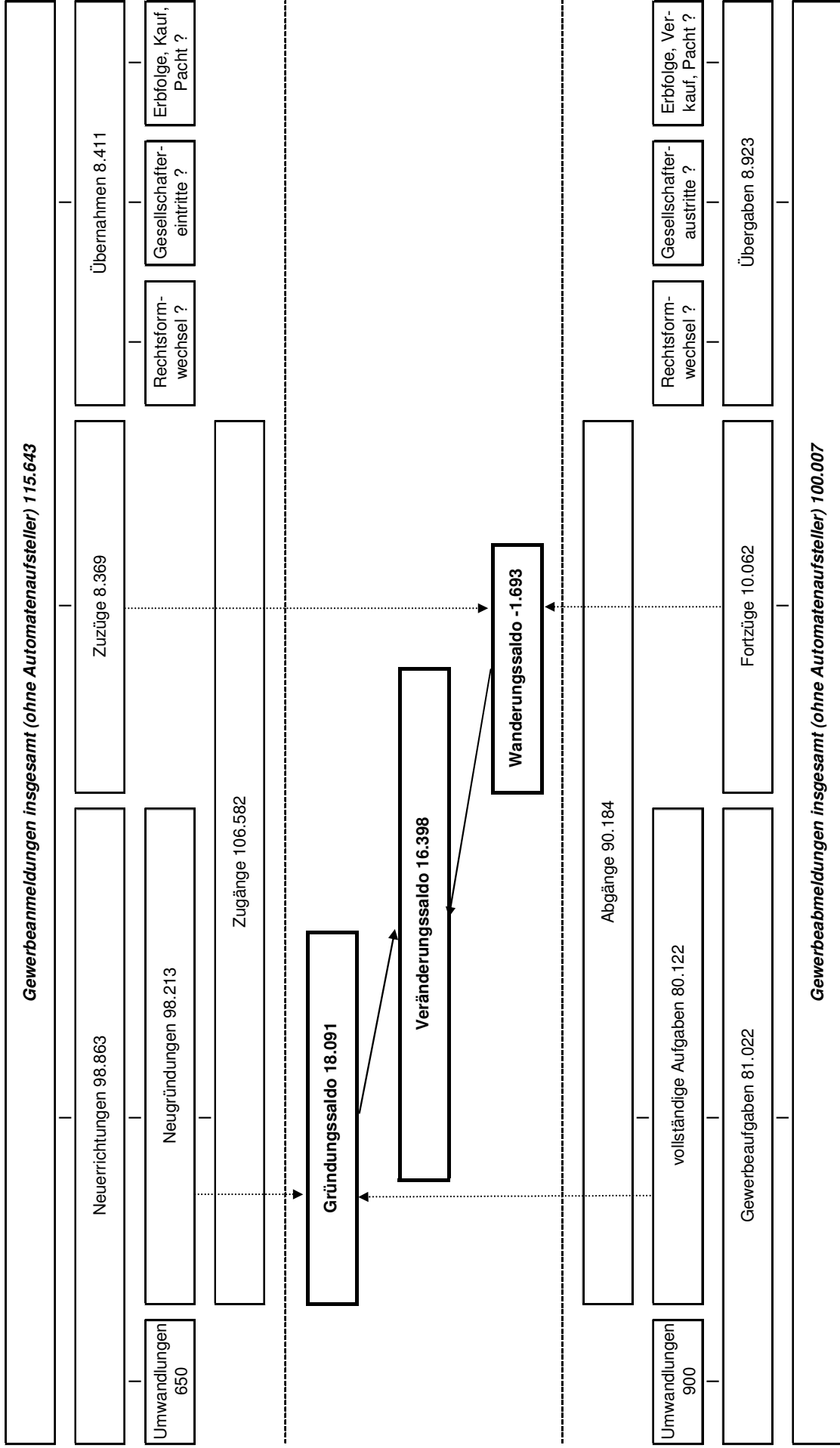
Als Gründungssaldo verstehen wir die Differenz aus Neugründungen und vollständigen Unternehmensaufgaben, wie ebenfalls im folgenden Schaubild dargestellt. Werden zu den Neugründungen auch die Zuzüge hinzugezählt, ergibt sich die Anzahl der Zugänge. Entsprechend resultieren die Abgänge aus der Summe von vollständigen (Gewerbe-)Aufgaben und Fortzügen. Der Saldo beider Größen ist der Veränderungssaldo.

Sämtliche angeführte Größen sind für die Analyse wichtig, bilden sie doch die Veränderungen des Gewerbebestandes in einer Region oder Gebietskörperschaft ab.

Vorsicht ist geboten, sofern man vorschnell den Schluss zöge, allein ein positiver Gründungssaldo spreche für die Attraktivität, ein negativer für mangelnde Attraktivität eines Standortes. Dies trifft nicht zu, weil auch ein Nettozuzug von Unternehmen als Indikator für die Standortattraktivität, ein Nettofortzug eher gegen diese spricht. Firmenwanderungssalden bleiben somit ebenfalls ein wichtiger Indikator für die Bewertung der Standortattraktivität.

Verglichen werden der IHK-Bezirk und seine Gebietskörperschaften mit dem Land Nordrhein-Westfalen insgesamt sowie mit dem benachbarten Rhein-Kreis Neuss. Dargestellt wird auch, welchen Rang die Gebietskörperschaften im IHK Bezirk innerhalb ihrer jeweiligen Gruppe (Kreisfreie Städte, Kreise, kreisangehörige Städte) gemessen am IHK-Gründungsindikator belegen. Abschließend berichten wir über unsere Erfahrungen aus der Beratung von Existenzgründern.

Gewerbean- und -abmeldungen im IHK-Bezirk Düsseldorf - Bilanz der Jahre 2001 bis 2009

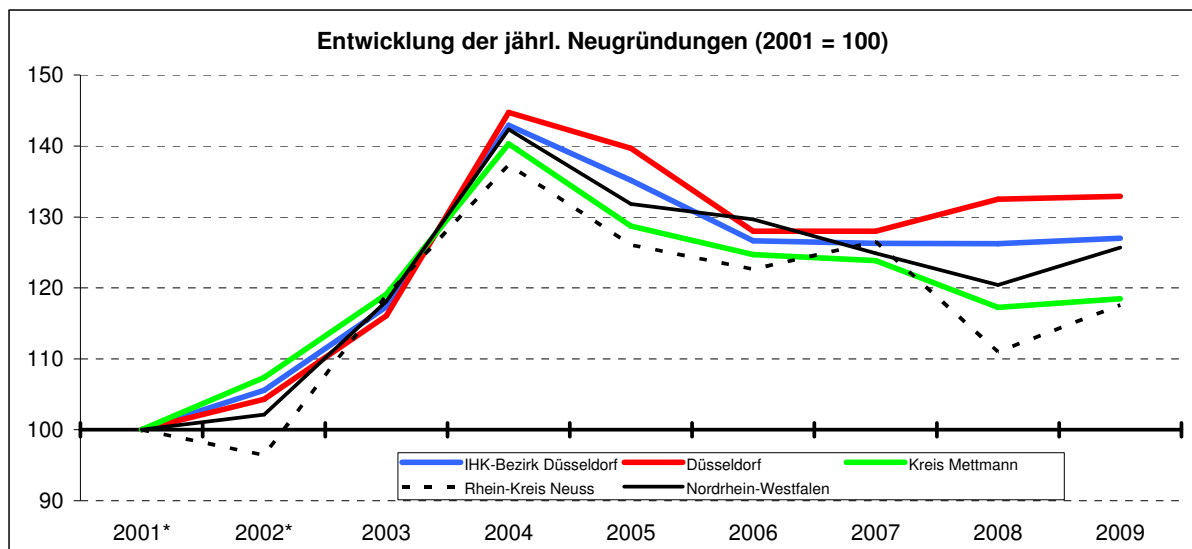


Gründungsgeschehen im IHK-Bezirk Düsseldorf

Gesamtbild

Im Beobachtungszeitraum von 2001 bis 2009 steigt die Zahl der Neugründungen im IHK-Bezirk bis zum Jahr 2004 kontinuierlich an und fällt danach bis 2008 wieder zurück. Im Jahr 2009 hat sie dann wieder leicht zugenommen. Die absolute Zahl an Neugründungen verbleibt selbst nach dem Rückgang zwischen den Jahren 2005 bis 2008 deutlich über ihrem Ausgangsniveau der Jahre 2001 und 2002.

Das grundsätzlich gleiche Verlaufsmuster zeigt sich sowohl in der Stadt Düsseldorf und im Kreis Mettmann als auch im Land Nordrhein-Westfalen, wobei im letzten Jahr landesweit die Zahl der Neugründungen wieder deutlich gestiegen ist. Auch im benachbarten Rhein-Kreis Neuss war zuletzt wieder ein Anstieg zu beobachten.

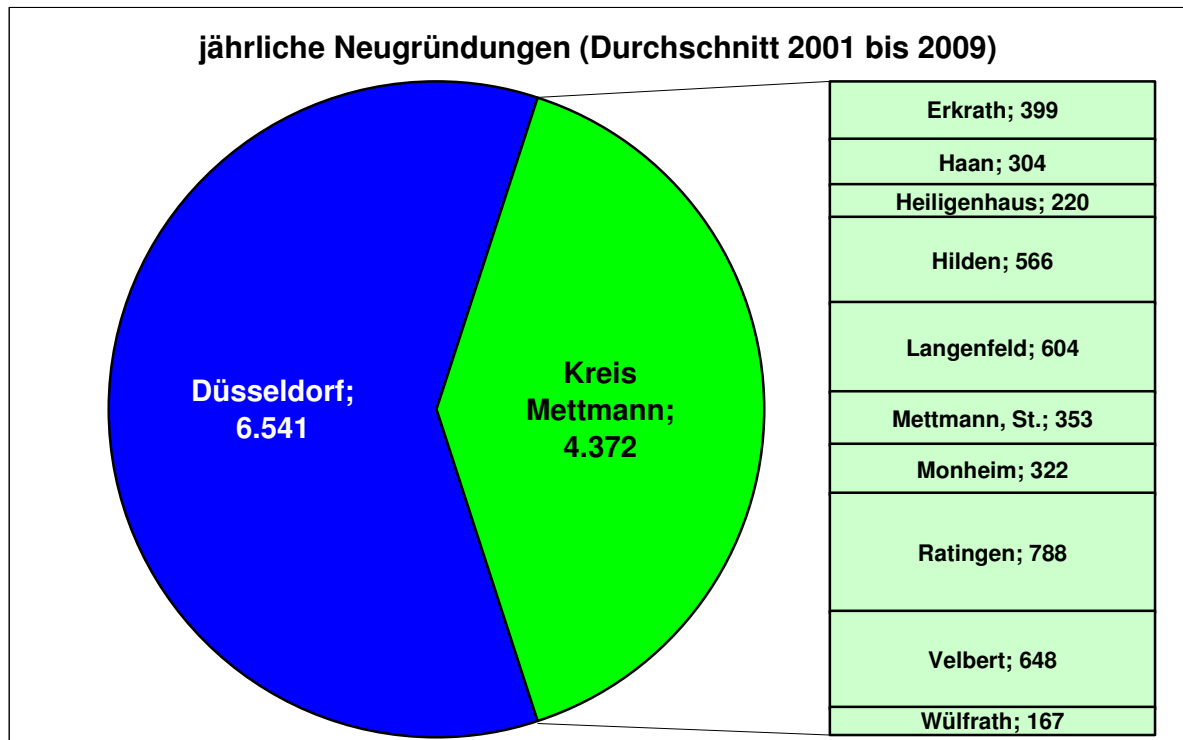


* einschließlich Umwandlungen
Quelle IT.NRW, eigene Berechnungen.

IHK Düsseldorf III/10

Bemerkenswert daran ist, dass weder die Boomjahre 2006 bis 2008 mit einem Gründungszuwachs noch das Krisenjahr 2009 mit einem Rückgang einhergehen. Vielmehr erweist sich die Entwicklung der Unternehmensgründungen in diesen Jahren als gegenläufig zum Konjunkturzyklus. Es gibt offenbar die Regel: Je geringer das Arbeitsplatz-Risiko, umso geringer die Bereitschaft zu einer selbständigen Tätigkeit und umgekehrt.

Die jährliche Zahl der Neugründungen im IHK-Bezirk Düsseldorf erreicht in den Jahren seit 2001 Anteile von jeweils rund 7 bis gut 7,5 Prozent an allen nordrhein-westfälischen Neugründungen, durchschnittlich waren es 7,3 Prozent. Damit werden im IHK-Bezirk vergleichsweise wenige Neugründungen realisiert, wenn alleine der vorhandene Unternehmensbestand als Vergleichsbasis herangezogen wird. Denn unter allen handelsregisterlich registrierten Mitgliedern bei nordrhein-westfälischen IHKs hat der IHK-Bezirk Düsseldorf einen um rund 3,5 Prozentpunkte höheren Anteil von 10,8 Prozent. Bezieht man auch die nicht im Handelsregister registrierten Kleingewerbetreibenden in den Vergleich mit ein, liegt der Anteil des IHK-Bezirks am landesweiten Bestand mit 7,9 Prozent nur leicht über dem Anteil an den Neugründungen.



Quelle IT.NRW, eigene Berechnungen.

IHK Düsseldorf III/10

Innerhalb des IHK-Bezirks beträgt das Verhältnis der Neugründungen in der Stadt Düsseldorf zu denen im Kreis Mettmann etwa Drei zu Zwei. Die absolut höchste Anzahl neuer Unternehmen entsteht dabei in Düsseldorf sowie in Ratingen, Velbert und Langenfeld, die geringste Anzahl in Wülfrath, Heiligenhaus und Haan.

Wird bei der Analyse berücksichtigt, dass in den Städten des Kreises Mettmann die Einwohnerzahlen zwischen gut 20.000 und über 90.000 Personen deutlich differieren, so relativieren sich die Unterschiede bei den Gründungen. Die so genannte (Neu-)**Gründungsintensität**, hier definiert als Zahl der Neugründungen je Tausend Einwohner im erwerbsfähigen Alter zwischen 20 und unter 65 Jahren, lag im letzten Jahr in den Städten des Kreises Mettmann zwischen gut 17 (Hilden) und gut 13 (Velbert). Über den gesamten Zeitraum betrachtet liegen damit auch die niedrigsten Werte nur unwesentlich unter dem landesweiten Durchschnitt von 13,7. Der entsprechende Wert der Neugründungen je Tausend Einwohner in der genannten Altersklasse beträgt im Kreisdurchschnitt 14,4 und in Düsseldorf 17,8. Bezogen auf die Einwohnerzahl finden im IHK-Bezirk - anders als im Vergleich mit dem Unternehmensbestand - folglich überproportional viele Neugründungen statt.

Neugründungsintensität (Fälle je Tausend Einwohner von 20-64 J.)

	2001*	2002*	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2001-09
IHK-Bezirk Düsseldorf	12,9	13,7	15,3	18,8	17,9	16,9	16,9	16,9	17,0	16,2
Düsseldorf	14,1	14,7	16,4	20,6	20,0	18,3	18,2	18,8	18,8	17,8
Kreis Mettmann	11,5	12,4	14,0	16,7	15,5	15,2	15,2	14,5	14,8	14,4
Erkrath	11,5	11,6	11,0	16,9	15,8	15,6	13,5	14,2	15,0	13,9
Haan	17,7	17,1	19,6	20,7	18,7	18,3	16,6	14,9	15,6	17,7
Heiligenhaus	10,0	10,6	12,8	14,1	15,8	13,3	14,5	13,1	16,1	13,3
Hilden	12,5	12,5	15,0	18,5	16,4	18,5	18,5	19,3	17,3	16,5
Langenfeld	14,1	16,6	18,1	20,9	18,7	18,0	15,1	15,4	13,9	16,7
Mettmann, St.	10,4	14,1	14,7	15,8	17,6	15,7	16,3	15,5	15,4	15,0
Monheim	8,6	10,1	10,4	14,8	13,2	12,6	13,6	12,7	13,5	12,1
Ratingen	11,5	12,0	14,0	16,0	15,1	14,3	16,1	13,8	14,7	14,1
Velbert	9,9	10,4	13,0	14,3	12,3	12,7	14,5	12,6	13,3	12,5
Wülfrath	9,9	11,1	10,5	14,9	13,9	14,2	10,4	14,2	14,4	12,6
Rhein-Kreis Neuss	11,7	11,3	14,0	16,4	15,2	14,9	15,5	13,6	14,4	14,1
Nordrhein-Westfalen	11,0	11,3	13,1	15,9	14,8	14,7	14,2	13,7	14,3	13,7

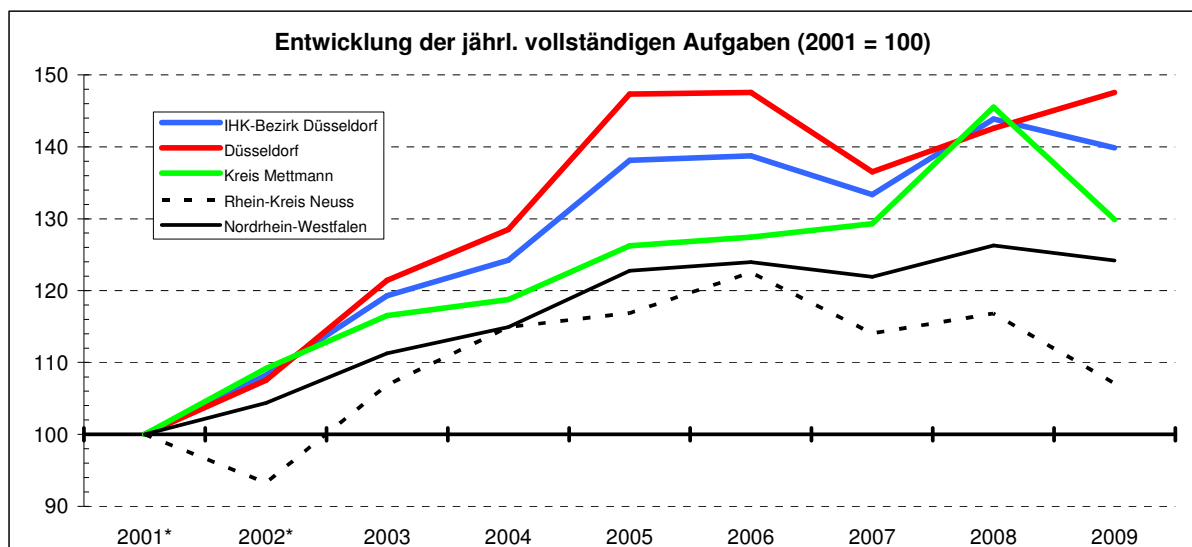
* einschließlich Umwandlungen

IHK Düsseldorf III/10

Quelle IT.NRW, eigene Berechnungen.

Die (vollständige) **Aufgabe** von Unternehmen stellt das Pendant zur Neugründung dar. Ihre Zahl erreicht im IHK-Bezirk Düsseldorf wie auch im Kreis Mettmann im Jahre 2008 den einstweiligen Höhepunkt. Trotz der schwersten Krise der Nachkriegszeit im Jahre 2009 ist sie im vergangenen Jahr sogar wieder zurückgegangen. Eine Ausnahme bildet die Landeshauptstadt mit einem weiteren deutlichen Anstieg der Unternehmensaufgaben.

In den Städten des Kreises Mettmann verzeichnen vor allem Heiligenhaus, Hilden und Wülfrath einen Anstieg, während in Haan, Langenfeld und Velbert jeweils die Zahl der Gewerbeabmeldungen rückläufig war.

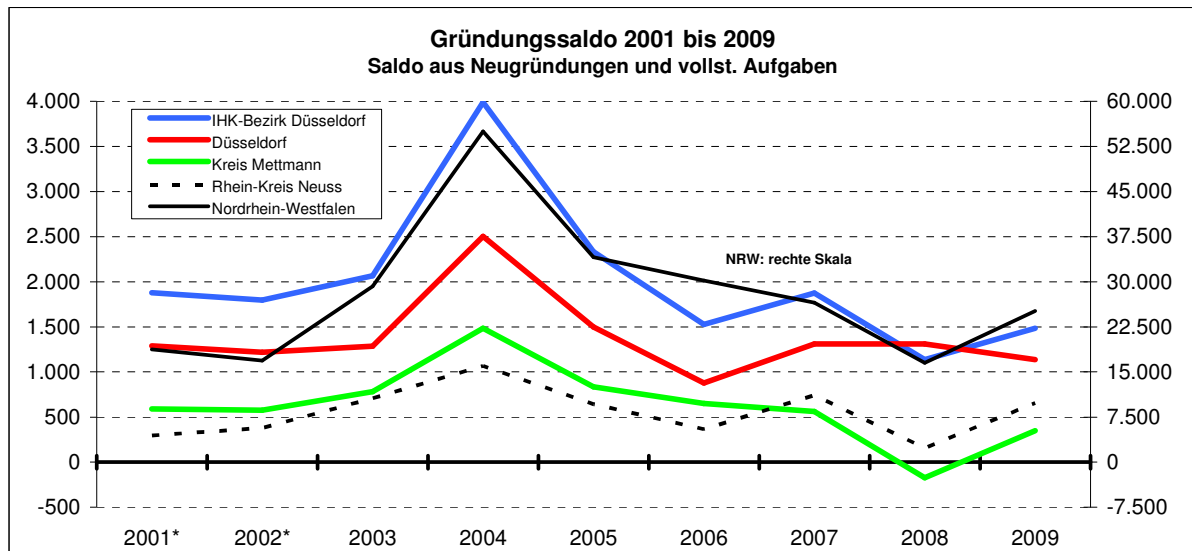


* einschließlich Umwandlungen

IHK Düsseldorf III/10

Quelle IT.NRW, eigene Berechnungen.

Der **Gründungssaldo**, also die Differenz zwischen Neugründungen und vollständigen Aufgaben bleibt im IHK-Bezirk Düsseldorf über den Gesamtzeitraum hinweg deutlich oberhalb der Null-Linie. Dabei ist hier der höchste Wert im Jahre 2004 zu verzeichnen. Für die Stadt Düsseldorf gilt das gleiche Verlaufsmuster. Im Kreis Mettmann fällt der höchste Wert des Gründungssaldos ebenfalls auf das Jahr 2004. Allerdings ist im Kreis Mettmann im letzten Jahr der Gründungssaldo nur gering positiv, im Jahre 2008 war er sogar knapp negativ.



* einschließlich Umwandlungen
Quelle IT.NRW, eigene Berechnungen.

IHK Düsseldorf III/10

Der Gründungssaldo in den einzelnen Städten des Kreises Mettmann weicht von diesem Grundmuster deutlich ab. In allen Jahren des Beobachtungszeitraumes haben einen stets positiven Gründungssaldo die Städte Erkrath, Mettmann und Ratingen. Die Städte Heiligenhaus, Hilden, Velbert und Wülfrath haben nur jeweils einmal einen negativen Gründungssaldo im Beobachtungszeitraum zu verzeichnen.

Entwicklung der Gründungssaldos

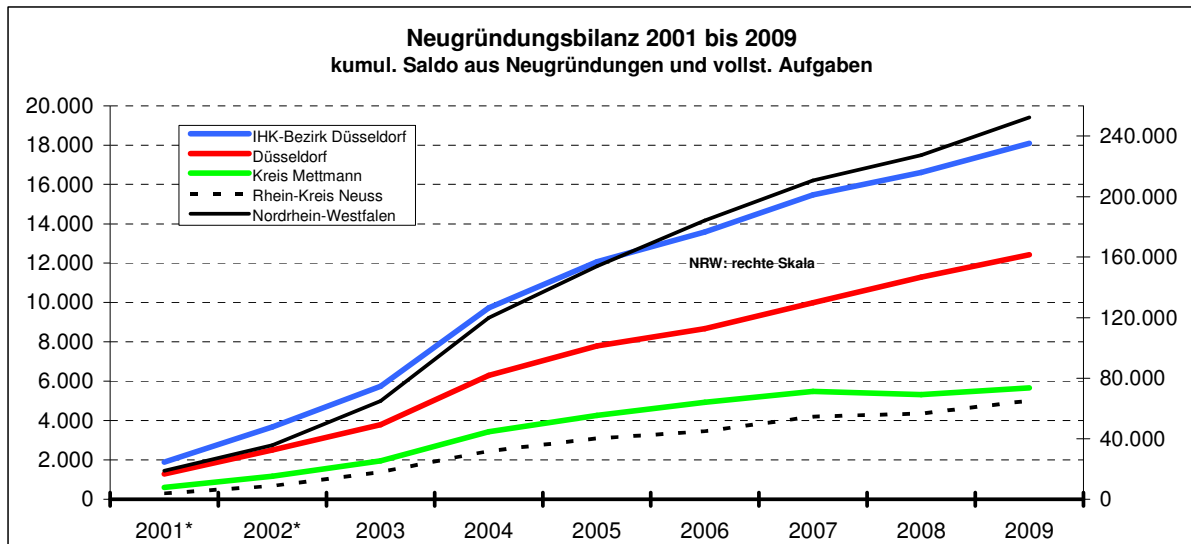
	2001*	2002*	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2001-09
IHK-Bezirk Düsseldorf	1.878	1.796	2.068	3.990	2.332	1.529	1.875	1.137	1.486	18.091
Düsseldorf	1.289	1.218	1.286	2.504	1.498	878	1.313	1.311	1.136	12.433
Kreis Mettmann	589	578	782	1.486	834	651	562	-174	350	5.658
Erkrath	60	46	48	135	74	95	30	22	36	546
Haan	48	43	110	121	34	17	9	-74	-24	284
Heiligenhaus	31	-1	47	82	42	24	12	14	20	271
Hilden	91	7	49	182	37	136	110	95	-3	704
Langenfeld	92	208	147	221	151	-33	42	-106	-18	704
Mettmann, St.	29	63	53	139	147	84	106	27	44	692
Monheim	-12	-12	-20	108	15	30	52	30	55	246
Ratingen	136	132	183	336	206	155	183	91	141	1.563
Velbert	94	61	145	96	80	110	30	-292	96	420
Wülfrath	20	31	20	66	48	33	-12	19	3	228
Rhein-Kreis Neuss	296	378	707	1.067	643	366	742	157	657	5.013
Nordrhein-Westfalen	18.769	16.878	29.249	55.019	34.076	30.199	26.538	16.531	25.165	252.424

* einschließlich Umwandlungen
Quelle IT.NRW, eigene Berechnungen.

IHK Düsseldorf III/10

Kumuliert über die Jahre 2001 bis 2009, ergibt sich in allen Gebietskörperschaften eine deutlich positive Gesamtbilanz des Gründungsgeschehens:

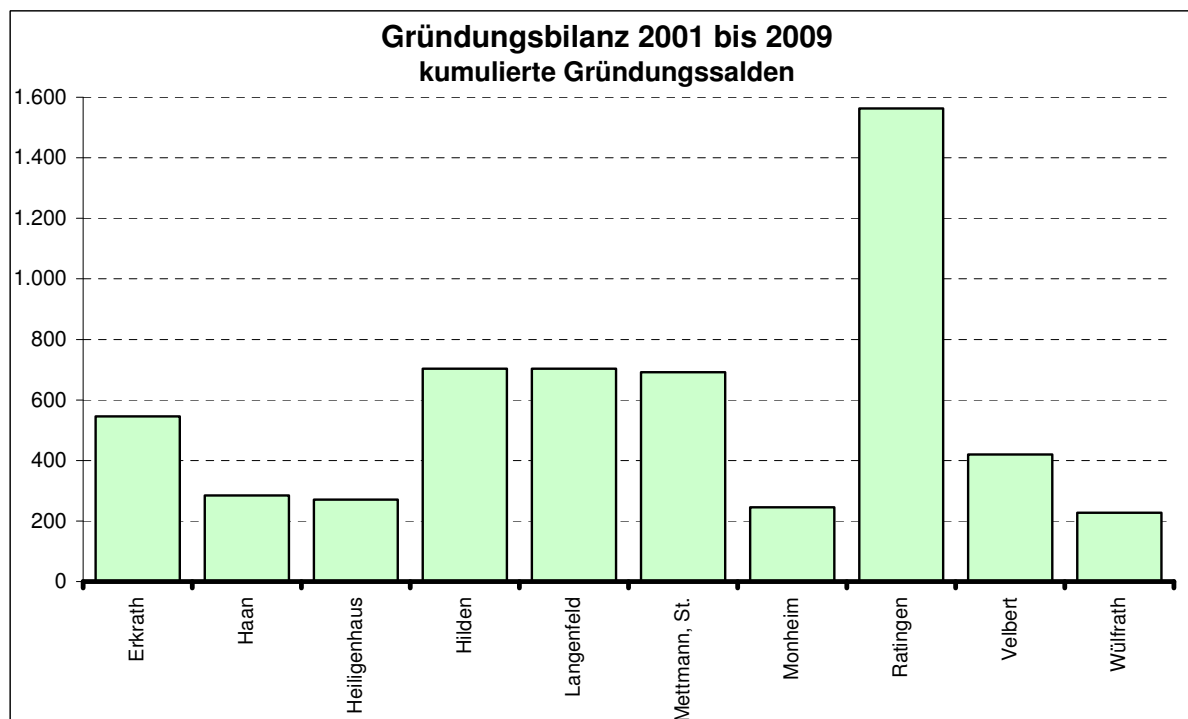
Im IHK-Bezirk beträgt der Nettozuwachs an Unternehmen aus dem Neugründungsgeschehen, also ohne Betriebszuzüge, gut 18.000. Davon entfallen auf die Stadt Düsseldorf rund 12.400 und auf den Kreis Mettmann knapp 5.700 Nettozugänge. Hier entspricht das Verhältnis der Stadt Düsseldorf zum Kreis Mettmann etwa gut 68 % zu 32 %. Diese Relation ist damit für Düsseldorf etwas günstiger als beispielsweise beim Vergleich der Neugründungen allein.



* einschließlich Umwandlungen
Quelle IT.NRW, eigene Berechnungen.

IHK Düsseldorf III/10

An der Gesamtbilanz des Kreises Mettmann haben die Städte - je nach Größe und wirtschaftlicher Dynamik - unterschiedliche Anteile.



* Jahre 2001 und 2002 einschließlich Umwandlungen
Quelle IT.NRW, eigene Berechnungen.

IHK Düsseldorf III/10

Das Gründungsgeschehen im Kreis Mettmann wird mit deutlichem Abstand von der Stadt Ratingen dominiert. Auf sie entfallen alleine über 27 Prozent des Nettozuwachses an Unternehmen im Untersuchungszeitraum 2001 bis 2009. Deutlich wird die Diskrepanz zur ähnlich großen Stadt Velbert, die mit 7,4 Prozent einen Anteil erreicht, der nur knapp ein Viertel des Rater Anteil ausmacht. Schon daran wird deutlich, dass nicht nur die Einwohnerzahl – insbesondere die im erwerbsfähigen Alter – ein entscheidender Faktor für das Gründungsgeschehen ist, sondern vielfältige andere Komponenten hinzukommen, z. B. Lage im Raum, Dichte von potenziellen Geschäftspartnern, Verfügbarkeit der passenden Arbeitskräfte und passenden Geschäftsräume oder –flächen, um nur einige zu nennen.

IHK-Gründungsindikator

Im Folgenden wollen wir die Analyse des Gründungsgeschehens in einem neuen **Gründungsindikator der IHK Düsseldorf** zusammenfassen, der vier Einzelwerte zu einem Gesamtindikator verdichtet:

- *Unternehmensneugründungen je 1.000 Einwohner im erwerbsfähigen Alter (20 bis unter 65 Jahren)*
Hier ist entscheidend, wie viele tatsächliche Gründungen das „Gründerpotenzial“ hervorbringt, das in der Bevölkerung im so genannten erwerbsfähigen Alter (hier von 20 bis unter 65 Jahre) zu vermuten ist. Erfolgreiche „Gründerstädte“ haben hier hohe Werte, weniger erfolgreiche Städte geringe Werte. Allerdings ist dabei zu beachten, dass Gründungen nicht notwendig am Wohnsitz des Gründers erfolgen müssen.
- *Unternehmensneugründungen je 1.000 Beschäftigte*
Entscheidungen über den Ort der Neugründung eines Unternehmens sind auch von den jeweiligen Standortbedingungen abhängig. Diese drücken sich neben der Ausstattung bei der Infrastruktur und der geografischen Lage teilweise auch in der (räumlichen) Nähe zu Beschaffungs- und Absatzmärkten sowie den örtlichen Standortkosten aus. Ein Maß dafür kann der bereits vorhandene Unternehmensbesatz sein: An guten Standorten haben sich bereits mehr Unternehmen angesiedelt als an schlechteren, die dort auch im Markt erfolgreicher sind und tendenziell mehr Mitarbeiter beschäftigen. Und es ist zu erwarten, dass hier auch mehr Neugründungen erfolgen, denn die Beschäftigtenzahl ist ein „Ersatz-Indikator“ für die lokale Bruttowertschöpfung. Erfolgreiche „Gründerstädte“ haben deshalb auch bezogen auf die bereits dort beschäftigten Personen mehr Neugründungen.
- *Unternehmensneugründungen im Verhältnis zu den vollständigen Unternehmensaufgaben (in Prozent)*
Gründungen sollten im Idealfall die gleichzeitigen Unternehmensaufgaben mehr als ersetzen. Je höher der Prozentsatz, umso vorteilhafter ist das Gründungsgeschehen.
- *Index der Neugründungen als Durchschnittswert der Jahre 2001 bis 2009 (2001 bis 2003 = 100).*
Hiermit wird die zeitliche Entwicklung durch Neugründungen erfasst. Um den Einfluss von Ausnahmehere Jahren soweit wie möglich einzugrenzen, wird als Basis der Durchschnitt der Jahre 2001 bis 2003 herangezogen. Je höher der Wert, umso vorteilhafter die zeitliche Entwicklung für eine Gebietskörperschaft.

Der IHK-Gründungsindikator ergibt sich dann durch die Aggregation der vier Einzelgrößen. Hierzu wird jede Einzelgröße auf den Wert von Nordrhein-Westfalen normiert, indem der Wert für die betrachtete Gebietskörperschaft durch den nordrhein-westfälischen Durchschnittswert dividiert wird. Für NRW ergibt sich so der Wert 1,00. Ist die betrachtete Gebietskörperschaft beim jeweiligen Einzelindikator besser als NRW, so resultiert ein Wert von über 1, ist sie schlechter, entsprechend ein Wert von weniger als 1. Die Verknüpfung der vier Einzelindikatoren zum IHK-Gründungsindikator erfolgt durch deren Multiplikation. Dies hat den Effekt, dass stärkere Abweichungen vom Durchschnitt deutlicher zu Buche schlagen, vor allem, wenn es sich um unterdurchschnittliche Werte handelt.

Die Rangbildung des IHK-Gründungsindikators unter den 23 kreisfreien Städten in Nordrhein-Westfalen zeigt die Performance der Landeshauptstadt Düsseldorf im nordrhein-westfälischen Vergleich, der Vergleich der 31 Kreise die des Kreises Mettmann insgesamt sowie der Vergleich unter den 373 kreisangehörigen Kommunen die der kreiszugehörigen Städte.

IHK-Gründungsindikator 2009

	Neugründungsintensität* 2001-09 je Tsd. Einwohner		Neugründungsintensität* 2001-09 (Neugründ. / vollst. Aufgab.)		Gründungsquote* 2001-09 (Neugründ. / vollst. Aufgab.)		Neugründungen* 2001-09 (2001 bis 2003 = 100)		IHK-Gründungsindikator**				
	Indikator	Faktor	Rang***	Indikator	Faktor	Rang***	Indikator	Faktor	Rang***	Wert	Rang***		
IHK-Bezirk Düsseldorf	146,1	1,19	X	191,6	0,82	X	122,6	0,99	114,3	1,00	X	0,97	X
Düsseldorf	159,9	1,30	1	170,0	0,73	20	126,8	1,03	117,2	1,03	8	1,00	8
Kreis Mettmann	129,5	1,05	6	236,8	1,01	19	116,8	0,95	110,2	0,97	26	0,98	20
Erkrath	124,7	1,01	111	340,6	1,46	128	117,9	0,96	115,7	1,02	160	1,44	155
Haan	159,5	1,30	10	273,0	1,17	200	111,6	0,90	94,3	0,83	371	1,14	212
Heiligenhaus	119,9	0,97	151	198,7	0,85	304	115,9	0,94	114,1	1,00	186	0,78	299
Hilden	148,1	1,20	27	246,6	1,06	251	116,0	0,94	120,2	1,05	103	1,26	186
Langenfeld	150,7	1,23	22	243,2	1,04	256	114,9	0,93	101,3	0,89	348	1,06	230
Mettmann, St.	135,4	1,10	57	280,0	1,20	189	127,8	1,04	113,3	0,99	196	1,36	168
Monheim	109,3	0,89	245	274,3	1,18	198	109,3	0,89	121,1	1,06	96	0,98	246
Ratingen	127,3	1,04	100	204,3	0,88	298	128,3	1,04	109,7	0,96	256	0,91	266
Velbert	112,5	0,92	214	194,0	0,83	311	107,8	0,87	108,6	0,95	278	0,63	334
Wülfrath	113,3	0,92	210	254,7	1,09	238	117,9	0,96	115,4	1,01	162	0,97	248
Rhein-Kreis Neuss	126,8	1,03	9	276,6	1,19	10	117,2	0,95	111,7	0,98	20	1,14	11
Nordrhein-Westfalen	123,0	1,00	X	233,4	1,00	X	123,3	1,00	114,0	1,00	X	1,00	X
beste Ausprägung	159,9	Düsseldorf, krfr. Stadt		279,9	Mönchengladbach, krfr. Stadt		140,5	Dortmund, krfr. Stadt	129,5	Krefeld, krfr. Stadt		1,66	Dortmund, krfr. Stadt
schlechteste Auspräg.	89,1	Herne, krfr. Stadt		136,4	Münster, krfr. Stadt		102,7	Remscheid, krfr. Stadt	106,7	Remscheid, krfr. Stadt		0,48	Remscheid, krfr. Stadt
beste Ausprägung	144,2	Viersen, Kreis		376,2	Heinsberg, Kreis		144,6	Borken, Kreis	127,1	Borken, Kreis		1,85	Kleve, Kreis
schlechteste Auspräg.	93,7	Olpe, Kreis		168,4	Olpe, Kreis		109,3	Märkischer Kreis	105,6	Oberbergischer Kreis		0,55	Siegen-Wittgenstein, Kreis
beste Ausprägung	203,1	Möhnesee		946,3	Vettweiß		192,6	Borgentreich, Stadt	167,0	Medebach, Stadt		8,38	Vettweiß
schlechteste Auspräg.	89,9	Erndliebrück		176,5	Attendorf, Stadt		99,0	Werdohl, Stadt	87,3	Königswinter, Stadt		0,29	Attendorf, Stadt

* In den Jahren 2001 und 2002 einschließlich Umwandlungen.

** IHK-Gründungsindikator ermittelt durch multiplikative Verknüpfung der vier Einzelindikatoren.

*** Ränge in der jeweiligen Gruppe der Gebietskörperschaften (Kreisfreie Städte, Kreise beziehungsweise kreisangehörige Kommunen).

Basis: Gründungsgeschehen der Jahre 2001 bis 2009.

Ränge: Düsseldorf unter 23 kreisfreien Städten, Kreis Mettmann und Rhein-Kreis Neuss unter 31 Kreise, Städte unter 373 kreisangehörigen Kommunen.

Quelle IT.NRW, eigene Berechnungen.

IHK Düsseldorf III/10

Im nordrhein-westfälischen Vergleich befindet sich die **Landeshauptstadt Düsseldorf** in der Spitzengruppe aller kreisfreien Städte, der Kreis Mettmann hingegen im letzten Drittel im Vergleich mit den übrigen Kreisen des Landes.

Konkret erreicht die Landeshauptstadt beim IHK-Gründungsindikator den achten Rang unter allen 23 kreisfreien Städten. Spitzenreiter ist hier Dortmund. Besonders gut schneidet die Landeshauptstadt bei den Neugründungen je Tausend Einwohner ab, mit einem Wert von fast 160 für die Summe der Jahre 2001 bis 2009. Dies ist der höchste Wert aller kreisfreien Städte. Auch bei der Gründungsquote, also der Relation von Neugründungen zu vollständigen Betriebsaufgaben, sowie bei der Entwicklung der Neugründungen kann sich Düsseldorf noch in der erweiterten Spitzengruppe behaupten, mit den Rängen 6 beziehungsweise 8. Die Gründungsquote hat in Düsseldorf knapp einen Wert von 127 Prozent. Spitzenreiter ist hier Dortmund mit gut 140 Prozent. Bei der Entwicklung der Neugründungen gegenüber der Ausgangssituation, gemessen als Durchschnitt der Jahre 2001 bis 2003, erreicht die Landeshauptstadt einen Indexwert von 117 Prozent. Spitzenreiter ist Krefeld, mit einem Wert von fast 130 Prozent. Beide Indikatoren liegen mit rund 3 Prozent knapp über dem landesweiten Durchschnitt.

Dass Düsseldorf insgesamt nur an achter Stelle der nordrhein-westfälischen kreisfreien Städte rangiert, ist vor allem auf das relativ schlechte Abschneiden der Landeshauptstadt bei der Zahl der Neugründungen je Tausend Beschäftigte zurückzuführen. Der Wert von 170 für den Zeitraum von 2001 bis 2009 entspricht nur 73 Prozent des landesweiten Durchschnittswertes (gut 233) und bedeutet deshalb nur den 20. Rangplatz. Die meisten Neugründungen, bezogen auf die Zahl der Beschäftigten, weist Mönchengladbach mit fast 280 je Tausend Beschäftigte auf.

Der **Kreis Mettmann** rangiert beim IHK-Gründungsindikator im Vergleich der Kreise des Landes Nordrhein-Westfalen auf dem 20. Rang und damit am Anfang des letzten Drittels der Kreise. Spitzenreiter ist der Kreis Kleve. Auch der Nachbarkreis auf der anderen Rheinseite, der Rhein-Kreis Neuss, schneidet deutlich besser ab als Mettmann und liegt insgesamt auf dem elften Rang. Das ist immerhin am oberen Rand des zweiten Drittels aller Kreise in Nordrhein-Westfalen.

Stärken und ein im Landesvergleich überdurchschnittliches Ergebnis weist der Kreis Mettmann bei den Neugründungen je Tausend Einwohner auf. Ein Wert von knapp 130 für die Jahre 2001 bis 2009 bedeutet hier den sechsten Rang unter allen Kreisen. Bester ist hier der Kreis Viersen mit einem Wert von gut 144. Noch leicht oberhalb des Landesdurchschnitts ist im Kreis Mettmann auch die Zahl der Neugründungen je Tausend Beschäftigte. Allerdings reicht der Wert von knapp 237 nur landesweit für den 19. Rang. Bester Kreis ist bei diesem Einzelindikator Heinsberg mit einem Wert von 376.

Unterdurchschnittliche und nur hintere Rangplätze erreicht der Kreis Mettmann bei der Veränderung der Neugründungen (Rang 26) und bei der Gründungsquote (Rang 27). Allerdings liegen die jeweiligen Indikatorwerte nur geringfügig unterhalb der jeweiligen Landesdurchschnitte, und zwar um 3 beziehungsweise 5 Prozent. Am besten schneidet bei beiden Indikatoren der Kreis Borken ab. Auch der benachbarte Rhein-Kreis Neuss ist bei beiden Indikatoren nur unwesentlich besser als der Kreis Mettmann. Seine insgesamt bessere Einstufung beim IHK-Gründungsindikator ist fast ausschließlich auf die mit 377 Neugründungen je Tausend Beschäftigten deutlich stärkere höhere Gründungsaktivität im Vergleich zur örtlichen Wirtschaftsaktivität zurückzuführen (140 Neugründungen je Tausend Beschäftigte mehr als im Kreis Mettmann).

Entsprechend der Einordnung des Kreises Mettmann sind auch die einzelnen **Städte des Kreises Mettmann** im Vergleich mit den übrigen kreisangehörigen Städten im Land Nordrhein-Westfalen relativ weit hinten einzuordnen. Einen Wert des IHK-Gründungsindikators von über „1“, also besser als der Durchschnitt des Landes Nordrhein-Westfalen, erreichen die Städte Erkrath (Rang 155), Mettmann (Rang 168), Hilden (Rang 186), Haan (Rang 212) und Langenfeld (Rang 230), also immerhin die Hälfte. Unterdurchschnittliche Werte des IHK-Gründungsindikators weisen die Städte Velbert (Rang 334), Heiligenhaus (Rang 299), Ratingen (Rang 266), Wülfrath (Rang 248) sowie Monheim (Rang 246) auf.

Bei Betrachtung der Einzelindikatoren fällt als Stärke der Städte des Kreises Mettmann vor allem die Neugründungsaktivität im Verhältnis zur Einwohnerzahl auf. Mit Haan (10), Langenfeld (22) und Hilden (27) befinden sich drei Städte unter den Top-30-Gemeinden des Landes Nordrhein-Westfalen. Bei der Entwicklung der Gründungsaktivität liegen die Städte Monheim (96) und Hilden (103) innerhalb beziehungsweise knapp außerhalb der Gruppe der Top-100-Gemeinden. Dagegen haben die Städte des Kreises Mettmann im Landesvergleich vor allem bei der Gründungsquote Schwächen. Hier können nur Ratingen (178), Erkrath (294) und Wülfrath (295) mit Rangziffern unter 300 aufwarten.

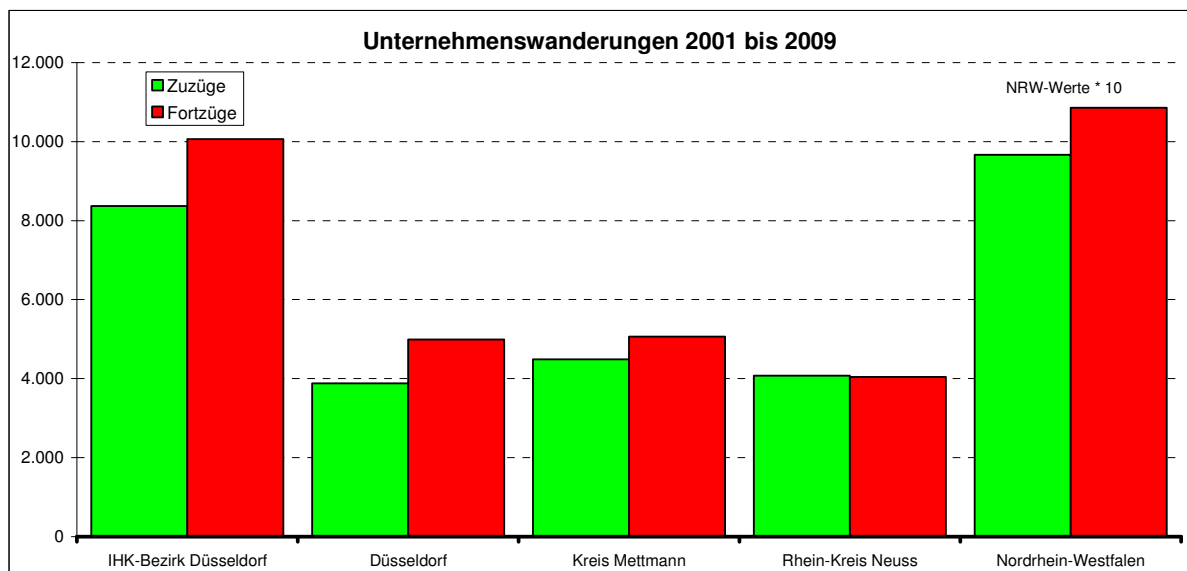
Zusammengefasst lässt sich damit für den Kreis Mettmann bilanzieren, dass die Neugründungsaktivität hier überdurchschnittlich hoch ist, vor allem gemessen an der Einwohnerzahl, aber auch noch leicht im Verhältnis zur Beschäftigtenzahl. Die Dynamik der Gründungsaktivität ist, angesichts einer bereits zu Beginn des Jahrzehnts regen Tätigkeit, dagegen nur unterdurchschnittlich. Und vor allem stehen im Kreis Mettmann den Neugründungen auch vergleichsweise viele (vollständige) Aufgaben gegenüber. Letzteres muss kein so schlechtes Zeichen sein, wie der Indikatorwert zunächst vermuten lässt. Denn immerhin kann mit einer jeweils hohen Anzahl von Neugründungen und (vollständigen) Betriebsaufgaben durchaus eine (notwendige) Erneuerung des Unternehmensbestandes im Strukturwandel verbunden sein, nämlich dann, wenn neue, dynamische Unternehmen hinzu kommen und alte, „in die Jahre gekommene“ ausscheiden. Und selbst wenn relativ viele Neugründungen sich letztlich nicht am Markt durchsetzen sollten, ist die hohe Gründungsaktivität Zeichen einer innovativen Region, in der vergleichsweise viele Gründer ihre unternehmerischen Chancen suchen und ausprobieren.

Unternehmenswanderungen

Im betrachteten Neun-Jahres-Zeitraum (2001 – 2009) sind im IHK-Bezirk insgesamt fast 8.400 Unternehmen zugezogen, etwas mehr als die Hälfte davon in den Kreis Mettmann (4.500), etwas weniger als die Hälfte in die Landeshauptstadt Düsseldorf (3.900). Die meisten Zuzüge konnte im Kreis Mettmann die Stadt Ratingen verbuchen (über 900), vor Hilden (fast 650) und Erkrath (gut 550). Die geringste Zahl von Unternehmen sind in Wülfrath (125) und in Heiligenhaus (knapp 250) zugezogen.

Den Zuzügen im IHK-Bezirk standen seit dem Jahre 2001 aber mit über 10.000 Unternehmen mehr Wegzüge gegenüber. Die **Wanderungsbilanz** ist deshalb mit einem Saldo von rund minus 1.700 Unternehmen negativ. Dabei sind aus der Landeshauptstadt Düsseldorf über 1.100 Unternehmen mehr fort- als zugezogen, in den Städten des Kreises Mettmann zusammen knapp 600. Nur Ratingen, Haan und die Stadt Mettmann erzielten in diesem Zeitraum jeweils einen geringen Zuzugsüberschuss, und zwar konkret in Höhe von 28, 10 beziehungsweise 7 Unternehmen. Im benachbarten Rhein-Kreis Neuss ist die Wanderungsbilanz insgesamt knapp positiv (Saldo: 33 Unternehmen).

Auch das Land Nordrhein-Westfalen verzeichnet insgesamt mehr Fortzüge als Zuzüge. Bei einem Saldo von minus 11.500 hat hieran der IHK-Bezirk Düsseldorf einen Anteil von gut 14 Prozent.



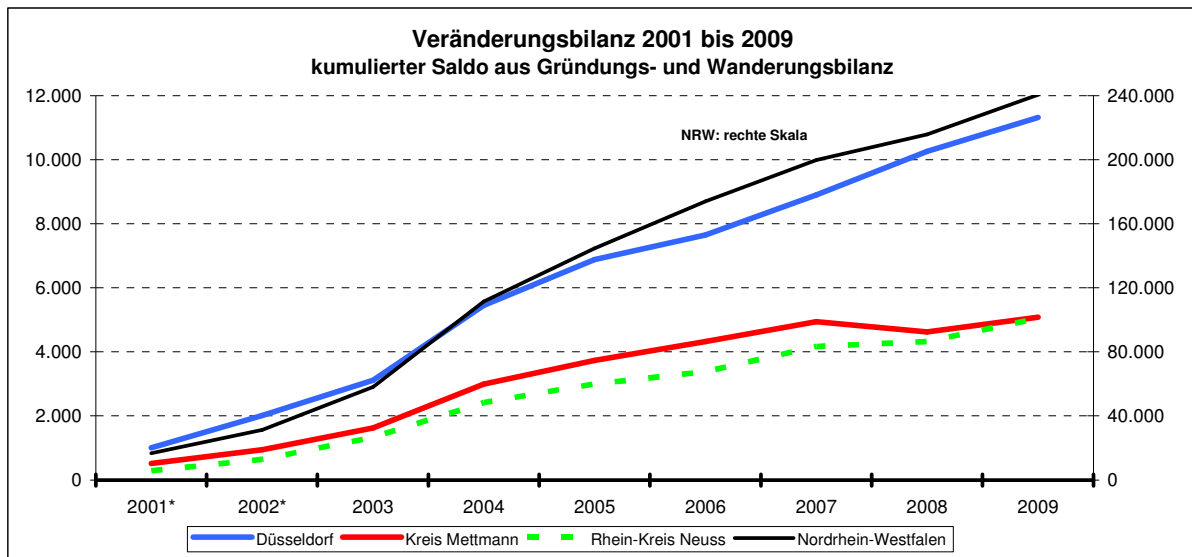
Quelle IT.NRW, eigene Berechnungen.

IHK Düsseldorf III/10

Gründungsgeschehen und Wanderungsverhalten der Unternehmen zusammengenommen zeigen ein Gesamtbild über die Unternehmensbewegungen der einzelnen Standorte. Im IHK-Bezirk Düsseldorf weist diese gesamte **Veränderungsbilanz** zwischen den Jahren 2001 und 2009 einen Zuwachs um fast 16.500 Unternehmen auf, gut 11.300 in der Landeshauptstadt Düsseldorf und fast 5.100 im Kreis Mettmann. Auch im benachbarten Rhein-Kreis Neuss ist der Unternehmensbestand nur unwesentlich geringer gestiegen als im Kreis Mettmann. Bei einer Gesamtveränderung von fast 241.000 zusätzlichen Unternehmen in Nordrhein-Westfalen hat der IHK-Bezirk einen Anteil an der gesamten Landesveränderung von knapp 7 Prozent.

Während dabei in der Landeshauptstadt der Unternehmensbestand kontinuierlich zugenommen hat, ist er im Kreis Mettmann im Jahr 2008 leicht zurückgegangen. Hier war erstmals im betrachteten Zeitraum nicht nur der Wanderungssaldo, sondern auch der Gründungssaldo negativ, und zwar mit minus

174 Unternehmen. In den Jahren zuvor, und auch wieder im vergangenen Jahr 2009, haben die Gründungen die negative Wanderungsbilanz jedoch jeweils überkompensieren können. Dennoch liegt der Kreis Mettmann immer noch bei der Veränderung im Unternehmensbestand im Vergleich aller Kreise des Landes Nordrhein-Westfalen auf dem achten Rang (Rhein-Kreis Neuss auf dem neunten Rang). Die Landeshauptstadt Düsseldorf liegt im Vergleich der kreisfreien Städte stabil auf dem dritten Rang. Primus ist hier, bei der gemeinsamen Betrachtung von Gründungen und Wanderungen, Köln vor Dortmund.



* einschließlich Umwandlungen
Quelle IT.NRW, eigene Berechnungen

IHK Düsseldorf III/10

Die Städte des Kreises Mettmann belegen im Vergleich aller Kommunen des Landes Nordrhein-Westfalen bei der absoluten Zahl der Veränderung des Unternehmensbestandes in den letzten neun Jahren Ränge zwischen 3 (Ratingen) und 311 (Monheim). Besonders gut schneiden auch die Städte Mettmann (Rang 38), Hilden (Rang 59) und Langenfeld (Rang 60) ab. Auch Erkrath (Rang 91) befindet sich in Nordrhein-Westfalen noch unter den Top 100.

Der IHK-Bezirk im Vergleich mit NRW 2001 bis 2009* (Ränge)

	Summe der Neugründungen (insgesamt)	Gründungsintensität (Bezug: Einwohner)	Gründungsintensität (Bezug: Beschäftigte)	Neugründungsbilanz (kum. Gründungssaldo)	Summe der Zuzüge (insgesamt)	Wanderungsbilanz (kum. Wanderungssaldo)	Veränderungsbilanz (kum. Veränderungssaldo)	Gründungsquote
Düsseldorf	2	1	20	3	2	23	3	6
Kreis Mettmann	3	6	19	28	3	30	8	27
Erkrath	56	111	128	76	18	337	91	294
Haan	80	10	200	201	33	93	189	342
Heiligenhaus	125	151	304	211	99	325	264	304
Hilden	25	27	251	44	10	360	59	303
Langenfeld	20	22	256	44	23	361	60	311
Mettmann, St.	68	57	189	47	52	111	38	181
Monheim	74	245	198	232	44	346	311	355
Ratingen	7	100	298	3	3	47	3	178
Velbert	14	214	311	114	36	362	191	359
Wülfrath	183	210	238	255	190	296	289	295
Rhein-Kreis Neuss	5	9	10	9	4	5	9	26

* 2001 und 2002 einschließlich Umwandlungen

IHK Düsseldorf III/10

Ränge: Düsseldorf unter 23 kreisfreien Städten, Kreis Mettmann und Rhein-Kreis Neuss unter 31 Kreise, Städte unter 373 kreisangehörigen Kommunen.

Quelle IT.NRW, eigene Berechnungen.

Gründungsgeschehen im IHK-Bezirk nach Rechtsformen und Branchen

Gründungsgeschehen nach Rechtsformen

Der einfachste und kostengünstigste Start in die Selbständigkeit ist die Gründung eines Einzelunternehmens. Hierfür ist lediglich die Anzeige der Aufnahme der gewerblichen Tätigkeit bei der Kommune vor Ort erforderlich. Wir betrachten hier aus methodischen Gründen¹ nur den Fünfjahres-Zeitraum von 2004 bis 2008. Insgesamt ist der Saldo der Gründungen in den Jahren von 2004 bis 2008 mit über 8.000 zusätzlichen Einzelunternehmen im IHK-Bezirk deutlich positiv. In der Landeshauptstadt Düsseldorf hat sich der Bestand an Einzelunternehmen dabei um 5.100, im Kreis Mettmann um fast 3.000 erhöht. Vor allem im Kreis Mettmann ist ihr Anteil am gesamten Gründungssaldo mit knapp 89 Prozent sehr hoch, während er in Düsseldorf mit 68,5 Prozent merklich unter dem nordrhein-westfälischem Durchschnitt (83 Prozent) liegt. Eine geringe Rolle spielen überall die Gesellschaften bürgerlichen Rechts (GbR). Im Kreis Mettmann ist ihre Bilanz im betrachteten Zeitraum negativ. Hierin kommt zum Ausdruck, dass die GbR zwar die einfachste und kostengünstigste Rechtsform eines gemeinsamen Unternehmens ist, allerdings eine unbeschränkte persönliche Haftung und insbesondere auch eine Mithaftung für die Mitgesellschafter besteht.

Gründungsbilanz* nach Rechtsformen 2004 bis 2008

	Düsseldorf		Kreis Mettmann		IHK-Bezirk		Nordrhein-Westfalen	
	Unternehmen	Anteil in vH	Unternehmen	Anteil in vH	Unternehmen	Anteil in vH	Unternehmen	Anteil in vH
Einzelunternehmen	5.102	53,5	2.927	79,3	8.029	60,7	134.470	73,5
GbR	251	2,6	-20	-0,5	231	1,7	5.612	3,1
eingetragene Rechtsformen**	2.095	22,0	393	10,6	2.488	18,8	21.483	11,7
oHG	7	0,3	-6	-1,5	1	0,0	-100	-0,5
KG	-91	-4,3	-21	-5,3	-112	-4,5	-162	-0,8
GmbH & Co KG	522	24,9	134	34,1	656	26,4	6.927	32,2
AG	62	3,0	12	3,1	74	3,0	478	2,2
GmbH	1.285	61,3	113	28,8	1.398	56,2	10.113	47,1
Priv. Comp. Limited by Shares	194	9,3	102	26,0	296	11,9	2.901	13,5
Genossenschaft	1	0,0	2	0,5	3	0,1	14	0,1
eingtr. Verein	18	0,9	18	4,6	36	1,4	473	2,2
sonstige Rechtsformen	97	4,6	39	9,9	136	5,5	839	3,9
Summe	9.543		3.693		13.236		183.048	

* Kumulierte Salden der Neuerrichtungen und Aufgaben.

IHK Düsseldorf III/10

** Anteile der eingetragenen Rechtsformen.

Summe der Neuerrichtungen und Aufgaben.

Quelle IT.NRW, eigene Berechnungen.

Die meisten Gründungen bei den im Handelsregister eingetragenen Rechtsformen finden als GmbHs statt. Insgesamt beträgt der Saldo im betrachteten Fünf-Jahres-Zeitraum im IHK-Bezirk knapp 1.400 GmbHs. Dies entspricht einem Anteil von 56 Prozent an der gesamten Gründungsbilanz der eingetragenen Rechtsformen. Besonders deutlich sind Beliebtheit und Erfolg der GmbHs in Düsseldorf mit einem Anteil von über 61 Prozent, während im Kreis Mettmann sogar die GmbH & Co. KG mit 34 Prozent einen größeren Anteil als die GmbH allein erreicht (29 Prozent). Die GmbH & Co. KG hat in der Landeshauptstadt einen Anteil von 25 Prozent an der Gründungsbilanz der eingetragenen Rechtsfor-

¹ Aus Datengründen stehen für diese und die folgenden Analysen nur Angaben der Jahre ab 2004 für die Neuerrichtungen beziehungsweise Aufgaben (also jeweils einschließlich der Umwandlungen) und derzeit nur bis einschließlich des Jahres 2008 zur Verfügung.

men. Die Private Company Limited by Shares liegt überall an dritter Stelle, im Kreis mit einem deutlich überdurchschnittlichen Anteil von 26 Prozent (NRW: 13,5 Prozent). In Düsseldorf spielt sie mit unter 10 Prozent dagegen eine geringere Rolle. Dabei zeigt sich, dass die Limited in der Praxis nicht die zuvor erwartete Akzeptanz erreicht hat, wohl auch, weil sich gezeigt hat, dass die erhofften Vorteile nicht immer erreicht werden.

Gründungsgeschehen nach Branchen

Den größten Anteil an der Gründungsbilanz im IHK-Bezirk Düsseldorf der Jahre 2004 bis 2007² haben die Dienstleistungen. Allein der Bereich Grundstücks- und Wohnungswesen erreicht einen Anteil am Gründungssaldo dieser vier Jahre von fast 40 Prozent. Dieser Anteil ist leicht höher als der entsprechende in Nordrhein-Westfalen. Das Baugewerbe hat mit 16,5 Prozent einen größeren Anteil als in Nordrhein-Westfalen (13 Prozent), der Handel mit 13 Prozent einen niedrigeren (NRW: 14,5 Prozent). Dabei ist der Gründungssaldo im Großhandel (einschließlich Handelsvermittlung) im IHK-Bezirk mit 6,5 Prozent etwa doppelt so hoch wie im Einzelhandel. Negativ fällt die Bilanz im Gastgewerbe aus, wo knapp 50 Betriebe mehr aufgegeben haben als neu errichtet worden sind.

Entsprechend der Anteile sind bei den nicht näher unterschiedenen wirtschaftsbezogenen Dienstleistern zwischen den Jahren 2004 und 2007 fast 3.000 zusätzliche Unternehmen im IHK-Bezirk entstanden, knapp 1.800 davon in Düsseldorf und über 1.100 im Kreis Mettmann. Das Baugewerbe konnte insgesamt 1.600, der Handel 1.250 zusätzliche Unternehmen verbuchen.

Sehr viel bescheidener sind die Beiträge der Industrie zur Gründungsbilanz im IHK-Bezirk. Im Verarbeitenden Gewerbe hat die Zahl der Unternehmen durch Neuerrichtungen per Saldo um gut 350 Unternehmen zugenommen, mehr als 300 davon in der Landeshauptstadt Düsseldorf, nur knapp 50 im Kreis Mettmann. Zusammengenommen erreicht ihr Anteil am gesamten Gründungssaldo im IHK-Bezirk damit fast 4 Prozent, gegenüber genau 2 Prozent im Durchschnitt Nordrhein-Westfalens.

² Differenziert nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige 2003 (WZ 03). Daten für das Jahr 2008 liegen ausschließlich nach der neuen, nicht mehr vergleichbaren WZ 2008 vor.

Gründungsbilanz nach Branchen 2004 bis 2007

	Unternehmen										IHK-Bezirk		Anteil in vH	Anteil in vH		
	Düsseldorf	Erkrath	Haan	Heiligenhaus	Hilden	Langenfeld	Mettmann	Monheim	Ratingen	Velbert	Wülfrath	Kreis Mettmann			Unternehmen	Anteil in vH
Verarbeitendes Gewerbe	317	-7	-3	-13	2	1	10	16	35	6	-1	46	363	3,8	2.900	2,0
Energie- und Wasserversorgung	78	12	11	2	3	8	13	8	13	10	8	88	166	1,7	11.371	7,8
Baugewerbe	1.145	81	27	29	48	43	59	31	93	46	8	465	1.610	16,7	18.798	12,9
Handel ;Instandhaltung u.Rep. V. Kfz u. Gebrauchsgütern	790	44	-10	20	48	-3	100	18	188	33	13	451	1.241	12,9	21.168	14,6
Handelsvermittlung u. Großhandel (ohKfz)	634	-19	-6	4	7	-5	14	-20	19	-8	5	-9	625	6,5	3.740	2,6
Einzelhandel (o. Handel mKfz u Tankst); RepvGebgüt	-19	59	2	9	35	-18	68	30	130	24	5	344	325	3,4	12.577	8,7
Gastgewerbe	124	-29	5	3	-32	10	-3	-22	-32	-62	-9	-171	-47	-0,5	-6.224	-4,3
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	55	7	2	-1	-13	15	12	12	10	0	1	45	100	1,0	1.876	1,3
Nachrichtenübermittlung	73	7	4	-1	-3	10	7	5	0	8	-1	36	109	1,1	1.147	0,8
Kredit- und Versicherungsgewerbe	127	7	4	-7	27	23	5	15	17	35	5	131	258	2,7	5.110	3,5
Grundst-, Wohnungswesen, Verm. Bewegl. Sachen usw.	2.355	107	86	65	225	144	188	75	403	125	54	1.472	3.827	39,6	55.188	38,0
Erbrg. V. wirtschaftlichen Dienstleistungen ang.	1.788	82	78	42	177	103	127	63	329	87	44	1.132	2.920	30,2	42.857	29,5
Erziehung und Unterricht	43	6	5	2	13	3	11	2	9	-6	4	49	92	1,0	2.062	1,4
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	71	11	3	6	13	14	14	10	24	25	1	121	192	2,0	2.947	2,0
Erbringung sonst öff. und persönl. Dienstleistungen	777	82	41	42	114	81	64	37	101	66	46	674	1.451	15,0	26.152	18,0
übrige Wirtschaftszweige	2	-1	0	0	0	1	0	-1	0	2	1	2	4	0,0	13	0,0
Insgesamt	6.171	336	174	159	455	351	480	207	884	306	134	3.486	9.657	100,0	145.281	100,0

Klassifikation der Wirtschaftszweige 2003 (WZ 03)

Quelle: IT.NRW, eigene Berechnungen.

IHK Düsseldorf III/10

Erfahrungen aus der Gründungsberatung der IHK

Wer sich vor dem Schritt in die Selbständigkeit qualifiziert beraten lässt, hat mit seinem Vorhaben nachweislich deutlich höhere Erfolgschancen. Die IHK Düsseldorf bietet mit ihrem zertifizierten Startercenter NRW einen umfassenden Service für Existenzgründer an, der von schriftlichen Informationen über ein umfassendes Seminarangebot bis hin zu intensiven Einzelberatungen reicht.

Existenzgründung hat auch in der Krise Konjunktur

In wirtschaftlich unsicheren Zeiten nimmt das Interesse an der Existenzgründung erfahrungsgemäß zu. Im Jahr 2009 haben rund 13.500 Interessenten beim Startercenter NRW der IHK Düsseldorf Basisinformationen zur Gründung bekommen. In diesem Zeitraum wurden rund 3.400 Personen individuell beraten. Mit verschiedenen Netzwerkpartnern – wie Handwerkskammer, den Wirtschaftsförderern der Städte im IHK-Bezirk, Alt hilft Jung e.V. und verschiedenen Kreditinstituten – hat die IHK Düsseldorf zudem 69 Sprechtage und Informationsveranstaltungen zu den Themen Gründung, Nachfolge und Unternehmenssicherung angeboten.

Nach den Erfahrungen der IHK-Gründungsberater gelten folgende Feststellungen:

- Mit dem zum Jahresende 2008 einsetzenden drastischen Konjunkturerinbruch hat das Gründungsinteresse – und entsprechend auch die Nachfrage nach einer Beratung im Startercenter NRW – deutlich zugenommen. In vielen Fällen war die (drohende) Arbeitslosigkeit ausschlaggebendes Motiv für den Schritt in die Selbständigkeit. In dieser Ausgangslage liegt nach den Erfahrungen der IHK allerdings eine erhöhte Gefahr begründet, dass das Gründungsprojekt nur von kurzer Dauer ist: Viele Gründungsvorhaben aus der Arbeitslosigkeit werden vergleichsweise unzureichend vorbereitet oder kranken an einer wenig originellen Geschäftsidee. Häufig werden so die Anforderungen an die Kreditvergabe bei der Hausbank verfehlt.
- Derzeit liegt der Anteil der Frauen bei den Gründungen bei einem Anteil von rund einem Drittel, Tendenz: steigend.
- Gleichzeitig wenden sich immer mehr ältere Gründer über 50 Jahre an die IHK-Berater. Darüber hinaus nutzen auch zunehmend Freiberufler das branchenübergreifende Serviceangebot der IHK.

Diese Trends dürften sich aufgrund der bisherigen Erfahrungen im Jahr 2010 fortsetzen.

2009 hat die IHK Düsseldorf insgesamt 565 Stellungnahmen zu Anträgen auf öffentliche Finanzierungshilfen abgegeben. Für das Jahr 2010 wird mit weiter steigenden Fallzahlen – insbesondere bei Stellungnahmen gegenüber der Arbeitsagentur – gerechnet. So hat die IHK im laufenden Jahr die 170. Stellungnahme zum Gründungszuschuss bereits Ende April 2010 abgegeben. Im Vorjahr wurde diese Zahl erst Anfang August 2009 erreicht.

Hohe Zufriedenheit mit dem IHK-Gründerservice

Um Anhaltspunkte zur Weiterentwicklung des IHK-Gründerservices zu gewinnen, führt die IHK Düsseldorf stichprobenartige Befragungen durch. Die Auswertungen ergeben, dass sich aus Sicht der Existenzgründer der IHK-Service als gelungene Hilfe erweist. Rund 98 Prozent der Befragten bewerteten die Fachkompetenz der Berater mit gut bis sehr gut und über 98 Prozent würden den IHK-Gründerservice weiterempfehlen.

Veranstaltungen für Existenzgründer im Jahr 2009

Die Industrie- und Handelskammer hat im Jahr 2009 zahlreiche Veranstaltungen für Existenzgründer und junge Unternehmen durchgeführt bzw. an der Durchführung von Existenzgründungsveranstaltungen in der Region mitgewirkt. Hier eine Auswahl:

Info-Nachmittage „Existenzgründung“

Zweimal im Monat findet abwechselnd in den Startercentern NRW bei der IHK Düsseldorf und bei der Handwerkskammer Düsseldorf ein Informations-Nachmittag „Existenzgründung“ statt. Die kostenlose Veranstaltung dient zur Orientierung und richtet sich an Gründungsinteressierte, die zunächst allgemeine Informationen zur Existenzgründung suchen. Bei der IHK haben im Jahr 2009 rund 350 Teilnehmer dieses Angebot angenommen.

Kompaktseminare „Karriereziel Existenzgründung“

Das Startercenter NRW bei der IHK Düsseldorf bietet zweimal monatlich samstags das Kompaktseminar „Karriereziel Existenzgründung - Wie mache ich mich selbständig?“ an. Es wendet sich an alle Gründungsinteressierten aus allen Wirtschaftsbereichen. Das breite Themenspektrum umfasst die Gründungsplanung und das Unternehmenskonzept. Behandelt werden zudem Steuer-, Versicherungs-, Standort-, Finanzierungs- und Rechtsfragen. Das Kompaktseminar wurde im Jahr 2009 von rund 435 angehenden Gründern besucht.

Informationsveranstaltung für Mitarbeiter der Arbeitsagentur Düsseldorf (14.01.2009)

Die IHK informierte rund 60 Mitarbeiter der Arbeitsagentur Düsseldorf (AA) über ihr Beratungsangebot. Mit der Veranstaltung, die in den kommenden Jahren fortgeführt werden soll, leistet sie einen Beitrag zur zielgerichteten Beratung gründungsinteressierter Arbeitsloser, die bei der AA einen Gründungszuschuss beantragen. Die IHK begutachtet solche Existenzgründungsvorhaben als fachkundige Stelle und bestätigt deren Tragfähigkeit. Als wesentliche Grundlage hierfür dient der Businessplan, dessen Bestandteile erläutert wurden. Ein Überblick über Finanzierungsmöglichkeiten rundete den Vortrag ab.

Telefonhotline bei der Rheinischen Post zum Thema „Tipps zur Bankberatung“ (17.02.2009)

Die Vorbereitung auf das Bankgespräch war Thema eines Telefonsprechtags der Rheinischen Post. Rund 200 Anrufer befragten das fünfköpfige Expertenteam. Dazu zählten auch zwei IHK-Mitarbeiter, die Anrufern wichtige Tipps zu Kreditverhandlungen und Fördermittelanträgen gaben.

Eröffnung des Startercenters NRW im Kreis Mettmann (05.03.2009)

Mit der offiziellen Eröffnung des Startercenters NRW im Kreis Mettmann, an der auch Wirtschaftsministerin Thoben teilnahm, ist der Kammerbezirk nunmehr mit drei Startercentern NRW bestens ausgestattet. Die Startercenter NRW, die eng miteinander kooperieren, sind nach festgelegten Qualitätsstandards zertifiziert und stellen so die Qualität der Existenzgründungsberatung landesweit und flächendeckend auf einem einheitlich hohen Standard sicher. Dass sich das Angebot bei der Zielgruppe einer hohen Akzeptanz erfreut, machen die Zahlen des seit Herbst 2007 etablierten Startercenters NRW Düsseldorf bei der IHK und der Handwerkskammer deutlich.

Nachfolge-Sprechstunde der Wirtschaftsjuvenen Düsseldorf (22.04.2009)

Am 22. April fand zum wiederholten Mal die Nachfolge-Sprechstunde der Wirtschaftsjuvenen Düsseldorf in der IHK statt. Sechs Teilnehmer nahmen an den 45-minütigen Einzelgesprächen teil. Schwerpunkt der Beratung war die Suche nach geeigneten Übernehmern sowie Fragen zum zeitlichen Ablauf einer Übergabe. Eine weitere Nachfolge-Sprechstunde fand am 25. November statt.

Ratinger Forum Existenzgründungen (23.04.2009)

Wer den Weg in die Selbständigkeit wagt, braucht eine gute Vorbereitung. Durch fachlich fundierte Beratung können Gründungsrisiken minimiert und Wachstumschancen gesteigert werden. Aus diesem Grund organisierten die Wirtschaftsförderung Ratingen, die Sparkasse Hilden-Ratingen-Velbert und die IHK Düsseldorf am 23. April zum zweiten Mal einen gemeinsamen Gründertag in der DumeklemmerHalle in Ratingen. Allen Existenzgründern wie auch Jungunternehmern aus Stadt und Region bot das breite Spektrum der Veranstaltung jede Menge Informationen und kompetente Beratung rund um die Themen Existenzgründung, Marketing und Finanzierung. Die Veranstaltung wurde mit rund 100 Teilnehmern sehr gut besucht.

Düsseldorfer Gründungstag (28.04.2009)

Am 28. April fand der Düsseldorfer Gründungstag in der Stadtparkasse Düsseldorf statt. Organisiert wurde die Informationsveranstaltung von dem Gründungsnetzwerk Düsseldorf, in das sich die IHK aktiv einbringt. Der Vortrag der IHK zum Thema Businessplan und der IHK-Messestand fanden reges Interesse bei den rund 120 Teilnehmern. Das Fazit: Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten muss sich jeder Existenzgründer optimal vorbereiten, bevor er den Schritt in die Selbständigkeit wagt.

Marketing ist mehr als Werbung (04.06.2009)

Bei Existenzgründern und Jungunternehmern ist geschicktes Marketing gefragt. Was in Sachen Neukundengewinnung und Kundenbindung zu tun ist, wurde im Rahmen einer Kooperationsveranstaltung der Startercenter NRW bei der IHK Düsseldorf und der Handwerkskammer Düsseldorf am 4. Juni in der IHK erläutert. Rund 100 Teilnehmer informierten sich zu den Themen Marktpotenziale, Kundenbedürfnisse und Kundenbindung. Das Fazit: Man braucht einen langen Atem, bis die ersten Früchte eines erfolgreichen Marketings geerntet werden können. Eingeladen waren auch zwei Unternehmerinnen, die bei der anschließenden Podiumsdiskussion lebhaft aus der Praxis berichteten.

Wenn der Kunde nicht zahlt: Liquidität sichern durch Forderungsmanagement (03.09.2009)

Häufige Ursache für das Scheitern von Unternehmen ist der Ausfall von Forderungen. Ein straffes und sorgfältiges Forderungsmanagement hilft, Liquiditätsverluste und Zahlungsprobleme zu vermeiden. In einer Veranstaltung erfuhren rund 60 Teilnehmer, wie sie ihre Forderungen sichern können und welche Instrumente ihnen dafür zur Verfügung stehen. Eine Podiumsdiskussion mit Unternehmern und Experten rundete die Veranstaltung ab. Eingeladen waren zu dieser Kooperationsveranstaltung mit dem Startercenter NRW bei der Handwerkskammer branchenübergreifend Jungunternehmer sowie kleine und mittelständische Betriebe.

Frauen gründen anders (17.09.2009)

Zum diesjährigen Aktionstag am 17. September kamen rund 80 interessierte Frauen in die Arbeitsagentur Düsseldorf. Die IHK war dort mit einem Informationsstand vertreten und referierte zum Thema Förder- und Beratungsangebote in der Region. Auch diese Messe hat sich im Informationsangebot des lokalen Gründungsnetzwerks längst etabliert.

Steuertipps für Existenzgründer (30.09.2009)

Für viele, die sich selbständig machen wollen, ist das Steuerrecht ein „Buch mit sieben Siegeln“. Aber gerade wer ein Unternehmen gründen will, sollte sich in steuerlichen Fragen auskennen. Deshalb wurden in der IHK-Veranstaltung die wichtigsten Themen vorgestellt – von der Gewinnermittlung bis zur Absetzbarkeit des Pkws. Kooperationspartner war das Finanzamt Düsseldorf-Nord und eine Düsseldorfer Steuerberaterkanzlei. Die Resonanz auf das Thema war sehr gut: über 100 Teilnehmer diskutierten bis in den frühen Abend und nutzen den Sachverstand der Experten.

Gründen mit Erfolg (08.10.2009)

Die Fachtagung „Gründen mit Erfolg“, veranstaltet von der Stadtsparkasse Düsseldorf, bot Existenzgründern und Jungunternehmern ein breites Informationsforum rund um das Thema Selbständigkeit. In diesem Jahr hatten die Teilnehmer erstmals die Möglichkeit, sich in moderierten Kleingruppen über die Themen „Vorbereitung & Netzwerke“, „Businessplan & Gründerpersönlichkeit“ sowie „Finanzierung & Absicherung“ auszutauschen und Lösungen für ihr Gründungsvorhaben zu erarbeiten. Drei IHK-Experten nahmen an den Gesprächsrunden zum Thema Businessplan teil. Der lebhafte Erfahrungsbericht einer Frisörmeisterin rundete das Programm schließlich ab. Insgesamt waren über 100 Teilnehmer aus der Region Düsseldorf angemeldet.

Gründungsfinanzierung in turbulenten Zeiten (04.11.2009)

Am 4. November 2009 drehte sich in der IHK alles rund ums Thema „Geld für Existenzgründer und Jungunternehmer“. Denn der Erfolg einer Gründung steht und fällt mit der Finanzierung. Erfahrungsgemäß kalkuliert jedoch fast die Hälfte der Gründer den Kapitalbedarf nicht gründlich genug. Liquiditätsprobleme sind oft vorprogrammiert. Im Mittelpunkt der Vorträge standen deshalb die Vorbereitung auf das Bankgespräch sowie öffentliche Finanzierungshilfen. Wie funktioniert ein Darlehensantrag, und welche Unterlagen benötigen Banken? Diese und weitere Fragen beantworteten die Referenten. Die Resonanz war mit rund 60 Teilnehmern sehr positiv.

Start-Messe in Essen (13.-14.11.2009)

Vom 13. bis 14. November 2009 konnten sich Existenzgründer auf dem Essener Messegelände bei der jährlichen START-Messe rund um das Thema „Selbständigkeit“ informieren. Ein breites Forum fanden sie dabei auf dem Gemeinschaftsstand des Startercenters NRW, auf dem auch die IHK Düsseldorf vertreten war. Experten von Kammern, Wirtschaftsförderern und Kommunen sowie aus dem Wirtschaftsministerium NRW standen Rede und Antwort.

Ausblick 2010

In der Diskussion um den Weg aus der Krise kommt dem Thema Innovation eine wichtige Bedeutung zu. Die IHK-Organisation greift dies mit dem bundesweiten Jahresthema 2010 „Stark für den Aufschwung – Finanzierung, Innovation, Märkte“ auf. Im Bereich Starthilfe/Unternehmensförderung werden 2010 verstärkt Veranstaltungen für Unternehmen zu den Themen optimale Liquiditätsplanung, öffentliche Förderprogramme oder Marketing angeboten.

IHK Düsseldorf
Ernst-Schneider-Platz 1
40212 Düsseldorf
(0211) 3557-0

Zweigstelle Velbert
Nedderstraße 6
42551 Velbert
(02051) 9200-0

<http://www.duesseldorf.ihk.de>
E-Mail: ihkdus@duesseldorf.ihk.de